

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 35. Neuenbürg, Mittwoch den 11. Mai 1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgegend. — Sendet man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.
Straßensperre.

Wegen Erneuerung des Oberbaus der Brücke über die große Enz te Calmbach kann diese Brücke vom

17. bis 21. Mai

je einschließlich nicht befahren und daher zum Verkehr zwischen Calmbach und Wilzbach die Staatsstraße nicht benützt werden. Während dieser Zeit dient die alte Calmbach-Wilzbacher-Straße als Verbindungsweg.

Die Ortsvorsteher haben dies gehörig bekannt zu machen

Den 9. Mai 1864.

R. Oberamt.
Bägener.

Neuenbürg.

Vermögens-Ausfolge bzw. Gläubiger-Aufruf.

Elisabeth Kull von Neusag, nunmehr verheiratet mit Jakob Röder in Prißton in Nordamerika, hat um Ausfolge eines ihr angefallenen — in Neusag pflichtschuldig verwalteten Vermögens von 440 fl. nachgesucht.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Ansprüche an dieses Vermögen

binnen 30 Tagen

bei der Ortsbehörde in Neusag anzumelden sind, widrigenfalls der Vermögensausfolge stattgegeben würde.

Den 9. Mai 1864.

R. Oberamt.
Bägener.

Holz-Verkauf.

Revier Liebentzell.

Am Freitag, den 13. Mai

Vormittags 10 Uhr

werden auf dem Rathhaus zu Unterreichenbach

vom Staatswald Haasenrain
30 Klafter Tannenprügel
versteigert.

Neuenbürg, den 4. Mai 1864.

R. Forstamt.
Lang.

Revier Thumlingen.

Holz-Verkauf.

Am Freitag, den 13. d. M.

aus dem Staatswald Länzenhardt:

223 Nadelholzkämme mit ca. 4350 C.

208 Stangen und

13% Klafter Nadelholzprügel.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei dem Rathhaus in Lützenhardt.

Eulz, den 4. Mai 1864.

R. Forstamt.

Revier Naislach.

Wiederholter Afford über einen Wegbau.

Der am 30. April d. J. über den Bau eines im Distrikt Hirschreich neu anzulegenden Wegs vorgenommene Afford erhielt die höhere Genehmigung nicht und wird derselbe somit am

Sonntag, den 14. Mai,

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Würzbach wiederholt vorgenommen.

Der zu veraffordirende Weg wird 295 Ruthen lang, erhält einen Steinförper und drei Deckelbohlen, und beträgt die Ueberschlagssumme für den ganzen Bau 1467 fl. 40 kr.

Den 9. Mai 1864.

R. Revierförster.
Schlach.

Calmbach.

Afford.

Der Rathhaushof soll mit einem von Schmiedisen gefertigten Gitter mit Thorflügeln, Erkeres auf Fußmauern, abgeschlossen werden.

Der Voranschlag beträgt:

bei der Maurer- und Steinbauerarbeit 26 fl. 48.
 bei der Schlofferarbeit 105 fl. —
 für die Ansticharbeit 5 fl. —
 Zusammen 136 fl. 48.

Am Montag, den 16. d. Mo.
 Morgens 8 Uhr
 werden diese Arbeiten auf dem hiesigen Rathhaus
 im öffentlichen Absteich vergeben.
 Den 9. Mai 1864.

Schultheiß Hofsch.

F r i o l z h e i m.
 Oberamts Leonberg.

Marktstandplätzeverpachtung.

Am Samstag, den 14. Mai d. J.
 werden die Marktstandplätze für Handels- und
 Gewerbsleute auf 6 Jahre verpachtet.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 10
 Uhr auf hiesigem Rathhaus. Nur für Schuh-
 maker werden die Plätze am Pfingstmontag,
 den 16. Mai, Morgens 7 Uhr verpachtet.
 Den 2. Mai 1864.

Schultheißenamt.
 Schenkel.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.
 Pfingstmontag, 16. Mai
 bei günstiger Witterung
 hält der
Schützen-Verein



ein
**Stern- und
 Scheiben-Schießen,**
 wozu hiesige und auswärtige Schützen
 freundlichst eingeladen sind.
 Anfang Mittags 1 Uhr.
 Schützenmeisteramt.

Neuenbürg.
 In Folge meiner etwas früher nöthig
 gewordenen Abreise war mir nicht mehr
 möglich, von allen meinen verehrten Gön-
 nern und lieben Freunden mich persönlich
 zu verabschieden, weshalb ich ihnen auf die-
 sem Wege für das vielfache freundliche
 Wohlwollen meinen besten Dank und ein
 herzliches Lebwohl sage.
 Den 10. Mai 1864.
 Equimeister Blaiß.

Calmbach.
 70—80 Centner: gut eingebrachtes gedungtes
 Heu und Deynd verkauft
 Waldmeister. Seyfzisd.

Neuenbürg.
 Montag Abend 5 1/2 Uhr entschlief
 mein treuer Diener, Florian Dickbaur
 aus Wels in Oberösterreich, in Folge ei-
 ner Brustfell-Entzündung.
 Die Beerdigung findet Mittwoch
 Mittag um 2 Uhr statt, wovon ich seine
 vielen Bekannten in Kenntniß setze.
 Med. Dr. Weiß.

Neuenbürg.
 Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Fein-
 schleifen von Rasirmessern, Säeeren und derglei-
 chen Artikel und wige biemit an, daß ich vom
 10. Mai an wohnbare hier bei Kammacher
 Blaiß.
 Keinschleifer Hartmann.

Neuenbürg.
Hochzeitfeier.
 Verwandte, Freunde und Bekannte
 setzen wir von unserer nächsten Pfingst-
 Montag den 16. Mai stattfindenden Ver-
 ehelichung in Kenntniß und erlauben
 uns zu deren Feier in das Gasthaus
 zum Adler dahier freundlichst einzu-
 laden.
 Den 10. Mai 1864.
 Friedrich Müller, Bäcker.
 Elisabeth Pflüger.

Wildbad.
 Der Unterzeichnete, vom Königlichen
 Ministerium des Innern bestätigte Agent
 für das Auswanderer-Beförderungsgeschäft
 von
J. F. Langer in Kellbronn
 empfiehlt sich zu Affordsabschlüssen nach
 Amerika über die Seehäfen Havre, Bre-
 men & Liverpool mit
Segel- u. Dampfschiffen
 zu billigt gestellten Ueberfahrtspreisen.
Gustav Luppold
 Kaufmann.

Gegenstände für die
Kunsfärbererei
 von **Albert Schubmann in Esslingen**
 werden fortwährend in Empfang genom-
 men durch
E. A. Buxenstein
 in Neuenbürg.
 N.B. Schnelle und pünktliche Bedie-
 nung wird zugesichert.



Die Feuer = Versicherungs = Gesellschaft Colonia

versichert gegen feste Prämien ohne Nachzahlung.

Grundkapital:

Fünf Millionen 250,000 Gulden.

Reserven:

Drei Millionen Gulden.

Bei den in neuerer Zeit wieder vorgekommenen Brandsfällen erlaube ich mir, auf obige solide Anstalt aufmerksam zu machen und zum Abschluß von Versicherungen mich bestens zu empfehlen.

Der Bezirksagent

für das Oberamt Neuenbürg.

Carl Ehmann in Calmbach.

Neuenbürg.

Man zeige dem Publikum etwas Schönes und Gutes und es findet Beifall.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird der Unterzeichnete sein großes Wachscabinet und Panorama am Mittwoch Abend und über den diesigen Jahrmarkt hier sehen lassen.

Dasselbe enthält das Abendmahl des Herrn, beweglich dargestellt in Lebensgröße.

Das Panorama.

Das Neue vom Neuen:

Die Schlacht in Schleswig-Holstein und Dänemark. Den großen Brand in Clarus in der Schweiz u. s. w.

Da das Cabinet in den größten Städten Deutschlands und der Schweiz den größten Beifall gefunden hat, so ladet ergebenst ein

J. Hiede aus Gmünd.

Neuenbürg.

Nächsten Pfingstmontag eröffne meine

Gartenwirthschaft,

wozu höflichst einlade

Mayer, Bierbrauer.

Neuenbürg.

Marktanzeige.

Da ich an hiesigen Markt eine große Auswahl habe in

Sonnen- und Regenschirmen,

sowie auch in Reiskämmen für Kinder von 9 kr. bis 36 kr., so empfehle mich zu zahlreichem Besuch.

Christian Blach,

Kamm- und Schirmmacher.

Neuenbürg. Habermehl

per Meßlen 6 kr. bei

J. M. Genfle.

Schwann.

Hochzeit-Einladung.

Wir laden auf diesem Wege Verwandte, Freunde und Bekannte zur Feier unserer am

Pfingstmontag den 16. Mai stattfindenden Hochzeit in das Gasthaus zum Löwen hier freundlichst und ergebenst ein.

Andreas Berweh, Sensenfabrikarbeiter, Elisabethe Wacker.

Feldbrenna G.

Ich mache hiemit bekannt, daß ich für Schulden, welche meine Frau ohne mein Vorwissen contrabirt, nicht hafte.

Den 7. Mai 1864.

Philipp Eckert.

Höfen.

Eine nähere Kuh mit zweitem Kalb verkauft

Regine Großmann.

Schwann.

300 fl. Pflegschaftsgeld lehnt gegen gesetzliche Sicherheit aus

Barth, zum Hirsch.

Baldrenna G.

240-250 fl. liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat.

Stiftungspfleger. Weid.

Kronik.

Deutschland.

Lübeck, 1. Mai. In vergangener Nacht fiel auch bei uns endlich ein Etwa mittelalterlichen Japses, welches in Hamburg doch wenigstens schon vor drei halb Jahren beseitigt wurde, nämlich die Thorsperr.

Rendsburg, 8. Mai. Bei der heute abgehaltenen Landesversammlung waren 60,000 Theilnehmer anwesend. Folgendes wurde beschlossen: Unerlässlich festhalten an dem guten Recht der Herzogthümer; Trennung von Dänemark; ein vollkommen freies Schleswig-Holstein unter dem angestammten Herzog Friedrich; Forderung, daß den Landesvertretern Gelegenheit gegeben werde, für dieses Recht feierlich Zeugniß abzulegen; wollten fremde Mächte willkürlich über die Herzogthümer verfügen, so sei man entschlossen, für das Recht derselben das Rechte einzusetzen. Außerdem wurde den Verbündeten Armeen der Dank der Ver-

lung votirt und verlangt, daß die wehrhafte Mannschaft der Herzogtümer sich an der Fortsetzung des Befreiungskampfes theilnehmen dürfe.

London, 28. April 1864. Niemand hat große Erwartungen an die Konferenz geknüpft. Im Publikum ist man geneigt, den gleichzeitig vier anwesenden Deputationen, welche theils die Mehrheit der schlesischen und böhmischen Stände vertraten, theils von dem Prinzen von Augustenburg und einigen nationalen Vereinen abgeordnet sind, größere Bedeutung beizulegen, als dem Thun der beglaubigten diplomatischen Vertreter. Mehrere dieser Delegationen haben bereits Unterredungen mit einflussreichen Mitgliedern des Unterhauses gehabt, und die unabhängige Presse sucht die Aufmerksamkeit des Publikums auf ihre Sendung zu lenken.

Stuttgart, 9. Mai. Das Uraher Lager wird heuer von den Linieninfanterie- und Jägerbataillonen in nachfolgender Reihenfolge bezogen werden: 2. Jägerbataillon vom 24. Mai bis 14. Juni; 1. Jägerbataillon vom 14. Juni bis 5. Juli; 6. Regiment 1. Bataillon vom 5. bis 19. Juli; 2. Regiment 2. Bataillon vom 19. Juli bis 2. August; 4. Regiment 1. Bataillon vom 2. bis 16. August; 1. Regiment 1. Bataillon vom 16. bis 30. August; 5. Regiment 1. Bataillon vom 30. August bis 14. Sept.; 3. Regiment 1. Bataillon vom 14. bis 29. September; 8. Regiment 2. Bataillon vom 29. Sept. bis 14. Oktober. Die Ausschluß der Bataillonefahrzeuge, welche die Landstraße benützen, sollen in diesem Jahre sämtliche Bataillone per Eisenbahn befördert werden.

175.64

Ueber den Raubmörder Kull von Neusäß und dessen am Freitag, den 6. Mai in Tübingen erfolgte Hinrichtung theilen wir aus einem Verichte folgendes mit:

Es wurde ihm unterdessen von Oberhelfer Priesel in Tübingen der geistliche Beistand geleistet, und er beschäftigte sich fleißig mit der heiligen Schrift und dem Gesangbuch; auch schrieb er an seine Eltern, die noch weitere sieben Kinder haben, und brave, rechtschaffene Leute sind. — In dem Briefe sagt er: er wisse gar nicht, wie er zu dem Verbrechen gekommen sei; es wäre ihm Alles wie ein böser Traum; er bemerkt reumüthig, daß er sein bißchen Leben als Sühne dahin gebe. An seinem Geburtstage, 20. April vergoß er bittere Thränen über sein unglückliches Loos. Am Abend des 2. Mai traf auch der Ortsgeistliche von Dohel, wohn das Filial Neusäß gehört, Pfarrer Käferle, ein, von dem er einst konfirmirt wurde, und den er zu sich gewünscht hatte, um ihm in seiner letzten Stunde und auf seinem letzten Gange zur Seite zu stehen. Sobald dem Verurtheilten alle Hoffnung genommen war, begann er, nach einer in großer Angst durchwachten Nacht, ernstlich in sich zu gehen; die heißen Thränen, die er weinte, öffneten das bisher immer noch verschlossene Herz; er bekannte, daß überspanntes Ehrgefühl und Genußsucht die Quelle seines Elends und seiner Sünde seien. Er hatte denn nur noch den einen Wunsch, seine Eltern und Geschwister nochmals

zu sehen. Diefelben kamen aber nicht, schickten ihm jedoch einen Brief voller Theilnahme, indem sie schrieben: der große Schmerz und der Abschied, der so schrecklich wäre, mache es nicht möglich, sich einzufinden; er dürfe aber überzeugt sein, daß sie alle an jenem harten Nothen im Gebet für ihn auf den Knien lägen. Am Abend des Himmelfahrtstages, 5. Mai, empfing er mit großer Andacht das heilige Abendmahl. In der letzten Nacht schlief er nur noch ganz kurze Zeit. Am Morgen des 6. Mai wurde er in einer Spalte zur ungelängten Richtstätte oberhalb der Anatomie abgeführt, wo sich das Gericht versammelt hatte, sowie die Gerichtsärzte etc. Mit hochgefügten Händen, bloßem Kopfe und zum Himmel gerichteten Augen trat der Verurtheilte, begleitet von Pfarrer Käferle und Gerichtsdieners Schnaidt zur Thüre des Raumes festen Schrittes herein, und ließ sich dann auf dem bereitstehenden Stuhl gegenüber dem Gerichte nieder. Der Gerichtsvorstand richtete nun an den Delinquenten einige treffliche Worte. Jetzt ertönte das Armenländerglöcklein vom Rathhause her; Gerichtsaktuar Gmelin verlas das Todesurtheil und die Abweisung des Gnadengesuchs von Seite Seiner Majestät des Königs. Nun erhuben sich alle Anwesende, der Gerichtsvorstand zerbrach den schwarzen Stab und wirft ihn zu den Füßen des Delinquenten mit den Worten: „Euer Leben ist verwirkt, Gott sei Eurer Seele gnädig!“ und dem Richter Schwarz von Dohrin er befiehlt er: „den Verurtheilten vom Leben zum Tod zu richten!“ Der Geistliche spricht dem armen Sünder noch kurze Gebete vor, welche dieser mit lauter Stimme ihm nach spricht. Sofort wird der Delinquent, welcher fortwährend die ruhige gefasste Haltung bewahrt, ohne daß er noch weiter ein lautes Wort spricht, zum Fallbeil geführt, welches rasch und sicher seinem Leben ein Ende macht. Der Geistliche, welcher den Verurtheilten in den letzten drei Tagen fast gar nicht verließ, sprach noch schließlich ein ergreifendes inniges Gebet.

Erinnerungskalender von 1813.

Mai.

1. Borpostengefecht vor Rypnaw.
2. Schlacht bei Lützen und Groß-Görschen; Prinz Leopold von Hessen-Pomern fällt. — Einnahme von Halle durch Bülow.
3. Der französische Angriff auf den preussischen Nachrad bei Colditz zurückgeworfen.
5. Macdonald besetzt Colditz; Gefechte zwischen dem Kaiserthum von Italien und den Generalen Miloradowitsch und Steinmetz bei Waldheim — Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Rußland und Dänemark.
6. In Berlin wird der Landsturm aufgeboden. — Die Preußen passiren die Elbe bei Meissen und Mühlberg.
7. Die Russen gehen bei Dresden über die Elbe zurück. — Der österreichische Minister Graf Stadion im russischen Hauptquartier.
8. General Bülow zum Oberbefehlshaber in der Mark ernannt.
9. Angriff der Franzosen auf die Inseln Wilhelmshurg und Dohnwerder bei Hamburg zurückgeschlagen.
10. Napoleon läßt bei Dresden eine hölzerne Brücke über die Elbe herstellen.
11. Marschall Ney rückt in Torgau ein, wo sich 12.000 Sachsen mit ihm vereinigen.

